

Parteiamtliche nationalfozialistische Tageszeitung Amtsblatt des Kreises Calw für Neuenbürg und Umgebung Birtenfelder-, Calmbacher- und Berrenalber Tagblatt

97r. 14

Reuenbiirg, Montag ben 18. Januar 1943

101. Jahrgang

Wieder 133 Sowjetpanzer vernichtet

3m Raum von Stalingrad erneute feindliche Mallenangriffe an dem entichloffenen Biderftanbowillen der tapferen Berteidiger gefcheitert - Schwere Abmehrlampfe in Nordafrita

DRB . Mus bem Gubrerbanbiquartier, 17. 3an. Das Obertommanba ber Wehrmacht gibt befannt:

Im Süden ber Dft front wiesen die beutschen Teup-ben auch gestern starte Angrisse des Zeinbes, zum Teil in be-weglich gesübeter Abwehr, ab und fügten dem Zeind in den barten, bei strengem Frost durchgesührten Kämpten schwere Berluste zu. Am 15. und 16. Januar wurden 60 Sowjethan-zer abgeschoffen. Starte Berbände der Luftwasse ichtwaten die

jer abgeichoffen. Starke Berbände der Luftwaffe ichirmten die Gerteibigungsfronten ab und unterführten eigene Gegenstöße. Im Ramm von Stalingrad standen unsere Truppen weiter in schwerem Abwehrlampf gegen erneute Massenangrisse des Beindes, die wiederum an dem entschlossenen Biderstandswillen der sapieren Berteidiger icheiterten.
Im weiteleren Ferneidiger icheiterten.
Im weiteleren Frontabschung der Zitadelle von Wellitig und mittleren Frontabschung der Jitadelle von Wellitige Until dat sich beschlossen. In darten Kämpfen werlar der Krind dei Gegenangrissen 47 Bangerlampiwagen. Namhrsteind vor der Krind dei Gegenangrissen 47 Bangerlampiwagen. Namhrsteigerkräfte dambardierten dei Zag und Racht zwischen der oderen Wolga und dem Lowat den Rachtschubertebe der Sowiets. Hagdilieger, Alafaetillerie der Luftwaffe und des Derred schosen als sein der Biederhalung seiner Angriffe südlich des Ladogases erlitt der Veind habe blutige Berluste. 28 Panser wurden bernichtet.

Labogasees erlitt der Keind hohe blutige Berluste, 28 Panjer imurden bernichtet.

Die ichtweren Abtwehrlämpse der deutschaften auch am
gestrigen Tage an. Der auf breiter Front mit starlen Panjer, und Insanteriefrälten anstürmende Keind wurde unter
sehr dohen blutigen Berlusten zurückseichlagen. Deutsche
Sturzsamps, und Schlachtslugzeuge grissen in die Kämbse
ein und dernichteten unter anderem zehn Banzer und descharzsamps, und Schlachtslugzeuge grissen in die Kämbse
ein und dernichteten unter anderem zehn Banzer und deschädigten eine größere Jahl weiterer Kampssugen.

Die Lustangrisse auf den Hafen den Bon e wurden fartgeseht und erhebliche Fersährungen erzielt.

An Luststämpsen wurden im Wittelmereraum dere beimein Ftungkeuge nögeschössen.

Britische Bom der klogen in den Abendstunden in das
Reicht anderngen under Kreind auf das Gebiet von GroßBerlin Sdreng- und Brandbomben. Die Bedösten an
einigen Orien warf der Keind auf das Gebiet von GroßBerlin Sdreng- und Brandbomben. Die Bedöstend
banden, darunter Kransenhäusern, entstanden borwiegend
Brandschäften. Iwei Flugzeuge wurden abgeschossen.

Bei den Kämpsen zwischen Kaulalus und Don hat sich
die 16. motoriserte Insanteriedivissen besonders ausgezeichnet.

Heldenhafte Kämpfe im Raum Stalingrad

Berlin, 16. Jan. Im Raum zwischen Kantasus und Don und im Dongebiet kämpften unsere Truppen am 15. Januar bei Tag und Racht gegen starte seindliche Berbande, die an den Schwerpuntten mit überlegenen Kräften angerfien. Die Bolschewisten rannten sortgesett gegen die deu, ichen Stügvuntte an, doch schlugen unsere Grenadiere und Banzerabteilungen jedesmal die Angeriffe mit aller Kraft zurück und sehen übre Gegensiche auch dei Schwegesiöber und Dunkelbeit sort. Im Licht der Leuch stugen und berennenden Haufer wurde um die Stügvunste die ganze Racht bindurch erdittert gerungen, dis die Welle um Welle angereisenden Bolschwisten zerschäumerung erkannten unsere Soldaten an den auglesendämmerung erkannten unsere Soldaten an den augle gendammerung erfannten unfere Soldaten an ben qual-menben Trimmern gablreicher abgeschoffener Banger und ben Bergen gefallener Sowjets die Sarle ihrer Schlage, mit benen fie bie feinblichen Angeilisgruppen gerfprengten und abgewiefen batten. Im Berlauf biefer Rampfe haben bie Gelchitbe eine Flatbivifton feit Beginn ber Abwehrschlacht ihren 100. Sowjetbanger vernichtet und damit die Gesamt-zahl der ven ihnen disber abgeschoffenen bolschewistischen Bangersampswagen auf 388 erhöht. Weitere 29 Banger, da-pon 12 bei einem einzigen Angriff, vernichteten fliegende

Berbände, die unter Teilnahme rumanischer Stanten veron-berd erfolgreich die anvollenden Pangerfräste des Keindes mit Bomben und Bordwossen betämpsten. Andere Kampst-und Schlachtfliegerstaffeln stiehen gegen die bolichewistischen Rachschubstraßen vor, zerschlugen dort über 150 Kabrzeuge und sexien beträchtliche Mengen von Kriegsmaterial in

Arand.
Roch erbitterter war das Kingen im Raum von Stalingtad. Roch erbitterter war das Kingen im Raum von Stalingtad. Dort griffen die Bolichemisten von allen Seiten
mit massen Kräften an. Sie untersität en ihre Borstöße
mit karken Fanzersormationen und sehr bestigem Artillerieseuer, Jede der das Steppengelände durckaiehenden Erdschluchten, iede Böschung und sede Geländesselse sind von unseren Soldaten zur Verzeibigung ansgebaut und mit schweren Balsen bestickt. In den lehten Wochen ist ein ganzes
Sostem von Stilspunsten und Kampkanlagen enzügnden,
das unseren mit allen Aröften Wöderstund leistenden Soldaten dei seen Abwedrampf hilft. Grenadiere und Kananiere, Vioniere und Banzermänner kömbsen um seden
Meiser Boden und schlagen die seindlichen Massenangeiste
immer wieder zurück. Sie stoßen selbst in die Aussengeftellungen der Bolschwisten vor, um dort schon die seindlichen Sturmstonnen zu zericklagen. Ueber ihre Köde ziehen die Kampfe und Sturzkampfilingsenge hinveg, deren
Bomben die sowietischen Stellungen und Batterien zertrümmern.

Der italienische Wehrmachtsbericht

Der ikalienische Wehrmachtsbericht
DNB. Rom, 17. Jan. Der italienische Wehrmachtsbericht
bom Sonntag hat folgenden Wortlaut:
Das Haubigmartler der Wehrmacht gibt bekannt: "In der Racht zum 12. Dezember erzwangen Einemabtellungen der italienischen Arlegsmarine die Einfahrt in den Hasen don Algter und grissen zahlreiche Schiffe an. Bis deute konnte die Tordedierung eines Arenzers und dreier großer Annte-fer mit Gedischeit leligestellt werden. Zwei der Dampfer Und mit Sicherheit untergegangen. Der dritte ist gestrandet. Der Arenzer ist beschädigt. Trop der bestigen seindlichen Ab-webe sind salle der tidbnen Angreiser underlezt geblieben. An der Sprie-Front bestiges Arrillerissenert. Der Beind dat seine Angrisse dom Borlage nicht erneuert. In Tunetien batte ein Handstreich unserer vorge-ichobenen Abseilung gegen einen Bunker Ersalg. Bei dem midglichten Unternehmen des Feindes im Südabschnitt, das im Wehrmachtsbericht dam 15. Januar gemeldet worden war, ließ der Gegner 120 Zote auf dem Anmysphag. Unsere Lustwassenden der auf dem Anmysphag. Unsere Lustwassenden der der Stünduntte in Algerien und die Anlagen dan Malta mit guter Wirtung mit Bomben. Teutsche Jäger zersörten brei Ilugzeuge im Lustendifügzeuge besenten gestern Bach in a Eurspelied

Beintompt, Feindflugzeuge belegten gestern Bach in o (Sprafus) mit Maschinengewebrseuer. Es entstand leichter Schaden im Ort, Die Bewölferung hatte einen Berlegten. Auch auf gam be bu fa wurden von neuem ohne Erfolg einige Bomben abgeworfen. Gin Flugzeug wurde von der Abwehr ber Insel abgeschossen. Gines unserer Flugzeuge ift vom Tageseinsat nicht zurüdgelehrt."

Anschlag auf einen 113A-Willtärzug in Rorbafrifa

DRB. Rom, 17. Jan. Auf der Strede Reg-Cuida explodierte bei der Bornberfahrt eines USA-Militärzuges eine Bombe, erfährt Agenzia Stefani über Tetuan aus Bez 50 Mann wurden getötet, und großer Materialischaden wurde angerichtet. Die Besahungsmachte nahmen zahlreiche Berangerichtet. Die Besahungsmachte nabmen gabireite Ver-haftungen im Zusammendang mit diesem Sabitageast und dem dadurch verursachten Eisenbahunglick vor. Trob der strengen Mahnahmen, die von den Besahungsbehörden ge-trossen wurden, sommt es nach einer weiteren Stesant-Weldung in Casablanea sortwöhrend zu Zwischenfüllen. Ein weiterer USA-Soldat wurde von Eingeborenen bei einem Aussanf getötet. In einigen Eingeborenenvierteln, deren Zugänge durch Militär abgesperrt sind, ist seder Berkehr uoch wie der untersagt.

Zweimann-Torpedos im Hafen von Algier

Gingelheiten zu ben erfolgreichen Angriffen italienischer Sturmtampfmittel

Sturmfampfmittel, Die, wie ber italienische Behrmachtsbericht bereits melbete, fich am 12. Dezember 1942 die Einfahrt in den hafen von Algier erzwangen und dabei durch Torpedofcing einen Rreuger beschädigten und givel große Dambfer verfentten fowie einen britten Dampfer ichnver beschäbigten, werben folgende intereffante Einzelbeiten befannt: Diefe Sturmtampfmittel gelangen mit eigens für berartige Operationen fonstruierten U-Booten an den Ginfaport. Gie baben die Form eines größeren Torpedos und werden von zwei Mann Befatung gelentt, die auf fleinen Siben am Ded bes Sturmfampfmittels gerade noch Blas haben. Gie fonnen beliebig fcmell fabren, angehalten werden und gegebenenfalls fogar

Mm 12. Dezember lagen die II-Bootmutterfcbiffe fangere Beit bor bem Safen bon Allgier auf ber Lauer, bis ein größerer Geleitzug eingetroffen und im Safen bor Anfer gegangen war. In ber barauffolgenben Racht beichloffen bie Sturmkampfmittel zum Angriff überzugeben. Es gelang ihnen auch trop fürffter Bachjamfeit bes Geinbes, in ben Safen einzubringen und fich vorsichtig an die als glefe ausgewahlten Schiffe berangumachen. Bis an die Bordwand der feindlichen Fahrzenge lentte jeweils die Zweimann-Befahung ihre ber-

Rom, 17. Jan. Bu den erfolgreichen Angriffen italienischer | Borberteil des Sturmfampfmittels wurde nunmehr bas Uhrwerk, das die Explosionen einige Minuten später auslösen follte, in Bang gebruch, ber Sedteil vom Bug geloft und bie Midfabrt angetreten.

Maum hatten fich die tollklichnen Angreifer einige hundert Meter entfernt, da begannen auch schon die furchtbaren Explofionen, und der Jeind fette wenige Augenbilde fpater mit dem Guthen nach den Angreifern ein, allerdings zu fpat, denn fämiliche Besatzungen ber Sturmfampfmittel founten noch rechtzeitig und mobibebalten ibr II-Boot erreichen.

USA verloren 1058 Flugzenge im Subpazifik

Tofto, 17. Jan. (Oftofiendienst des DNB.) Die nordomerifanische Marine, bie in ben bisberigen Geefchlachten im westpagifif ihre Kriegofchiffe jum größten Teil verlor, ift feit einiger Zeit dazu übergegangen, ibre Luftwaffe jum Biberftand gegen die japanifchen Streitfrafte einzuseigen. Selt Anfang Januar baben bie USA allein über bem Gebiet ber Salomonen und Neu-Guineas 1058 Flugzenge verloren, wahrend die Japaner 219 Maschinen einbliften. Bon den in biefen Gebieten eingesetzten Zeinbflugzeugen find fiber 50-60 Pronichtenbe Maffe. Das Schwierigste war damit geschafft. Im sent Kampffluggenge, die übrigen schwere Bomber.

Neues in Kürze

Im Laufe des 17, Januar wurden fiber der Rüfte der beseitzten Bestigebiete drei britische Fluggenge abgeschoffen.

In Berlin fand eine Kriegsabteilstagung ber deutschen Breffe ftatt, auf ber Reichspreffechef Reichsleiter Dr. Dietrich bie publigiftische Aufgabe im gegenwärtigen Stabium bes Kriegogeichebens umrift.

Im fiiblichen Abichnitt der Oftfront nahmen am Camotag die mit großer Erbitterung geführten Rämbse ihren Fortgang. 3m Roum von Stalingrob unterftutte bi Lufiwaffe das beroifde Ringen der deutschen Truppen, deren Abwehrfeuer die bicht aufeinanderfolgenden Wellen der angreifenden Bolfchewiften jedesmal gerbrach. Im mittleren Abichmitt ber Ofifront festen unfere Grenobiere ihre örtlichen Angriffsunternehmen zur Berbefferung bes Frant-

Der fpunifche Barteiminifter Arrefe in Berlin.

Am Sonntag traf auf Einladung von Oberbesehlsleiter Dilgenfeldt der spanische Barteiminister Arrese zu einem mehrtägigen Besuch in Verlin ein. In seiner Begleitung befanden sich u. a. Mannet Baldes, Gizesetreiar der falange, Babriel Arias Salgado, Bizesetretär für Presse und Propaganda der Falange, Sozialführer Martinez Bidoba und Besundbeitsführer Augustin Aznar.

Reine Erbichaftofteuer fur ben Rachlag ber Gefallenen ber Blauen Division.

Der spanische Staatsanzeiger gibt ein vom Caudillo un-terzeichnetes Geset befannt, durch das die Erbgüter der in der Sowietunion gefallenen Freiwilligen der Blauen Di-bision von jeder Erdschaftssteuer ober sonstigen Abgade be-freit werden. Dies Gesetz stellt eine Erweiterung des Gesebes vom 23. Tezember 1939 dar, das die Familienangehörigen bon Gesallenen oder durch die Roten ermordeten Nationali-sten von der Zahlung der Erdschaftssteuer befreit.

Der 7. Rationaltongreß ber weiblichen Jalange eröffnet

In der alten Hanischen Universitätsftadt Santiago de Compositia wurde am Samstag der 7. Nationalsonares der weiblichen Falange seierlich eröffnet. Die spanische Francusschaftsführerin Vilar Brimo de Rivera dielt die Eröff-

Anwachfen ber Bolfchemiftenbege auch in Ehrien

Die mobanmedanische Bevölkerung Spriend ist seben besforgt über das Anwachsen der bolschewistischen Sebe in Sprien, die sebr sebbast ist. In Beirut und Trivolis (Sprien) wurde fürzlich ein bolichewistischer Dokumen:arfilm in allen Lichtvielhausern vorgesischet. Austerdem traf vor kurzem über Bagdad eine bolichewistische Abordnung ein, die sich aus zahlreichen Rednern, aus "Sachverständigen und einigen Frauen in Offiziers-Uniform" zusammenschte.

Jur ewigen Schmach Englands

In ihrer Berlogenheit hat die britische Agitation immer wieder den Bersuch gemacht, englische Kairnes vorzutärischen, die einfach nicht existiert. Wir erinnern und, daß die Engländer auch beim Tode des Derzogs von Aosta, der nach einem tapseren Kamps gegen eine vielsache seinbliche Uederlegenheit in Italienische Okairista den Briten in die Band gefallen war, Nachrichten in die Weltselben, in denen dabon die Kede war, dem derzogs sei eine würdige Behandlung zuteil geworden. Jeht veröffentlicht die italienische Rachrichtenagentur Stesans Mitteilungen über die Behandlung des Derzogs von Aosta durch die Briten, and denen bervorgebt das auch in diesem Koll die Kralienische weit der Radrichtenagentur Stefani Mitteilungen über die Italienische Radrichtenagentur Stefani Mitteilungen über die Behandiung des Berzogs von Aosta durch die Briten, aus denen bervorgebt, daß auch in diesem Fall die Engländer mit der gleichen Brutalität vorgegangen sind, wie sie sonst über Sandlungen keungeichne. Zumächt einmal wurde der Derzog, als er mit seinem spärlichem Gesolge in Kenia eintraf, in der Rähe von Rair obt, in einem kleinen Sänschen in Dast geseht, in dem die bogienischen Bedingungen einsach menschenunwürdig waren. Die Folgen sind denn auch nicht ausgebieden: der Derzog erkrankte an Tuddus. Als er wie durch ein Bunder diese Kranstheit überstanden hatte, wurde er in ein anderes daus gebracht, das nicht viel besser wurde er in ein anderes daus gebracht, das nicht viel besser als das erste war und überdies in einer berüchtigten Walariagegend lag. Als der Derzog, was vorauszusehen war, an Walaria erkrankte, wurde er in das Lazarett von Anirodi gedracht, wo er nun noch der Belästigung durch Reugierige ausgeseht war Kein einziger Arzt oder überdaubt irgendeim englische Bersoulichkeit nahm sich die Rühe, den Kranken zu besuchen oder nach seinen Winschen zu kragen. Der einzige, der sich um den Derzog von Kosta kümmerte, war Brosessor der sich um den Derzog von Kosta kümmerte, war Brosessor der sich dem Schalen zu nöhen des Kransten dem Dereits bessinungstos war. Darrinädig wurde insbesondert, do mit den Derziog von Kosta den. Darrinädig wurde insbesondert, so dem General Ras erk am Borabend des Todes zum Derzog von Kosta denn um b. Uhr früh durch den Tod von siehen Leiden und den Ferdon und Erikt wurde. Und in den Tagen als der Derzog noch wohlauf war, war er auf Schritt und Aritt britischen Schisanen ausgeseht.

von seinen Leiden und der britischen Thrannei erlöft worden.
Unch in den Tagen als der Derzog noch wohlauf war, war er auf Schritt und Tritt britischen Schisanen ausgeseicht. So durste er kleine Ausgaduge nur in Begleitung britischer Schergen machen, deren Madlaeit er trop der Geldknappbeit, in die ihn die Engländer verscht batten, noch bezahlen mußte. Das, so betont die Stefani-Agentur sei die Wahrbeit über die Behandlung des Serzogs von Aoka, die Engländ ger ewigen Schmach gereiche. Der Welt aber zeigt diese Beröffentslichung daß alle Angaden der Engländer darüber, wie gut der Derzog von Moka von ihnen behandelt worden sei, Aug und Trug sind. Leider sind gerade berartige Robeitsalte in der enositäen Geschichte nicht gerade seinen Während Engländ der inder enositäen Geschichte nicht gerade seinen Während Engländ der inder seinen Wennde land bei jeber Gelegenheit das Bort Dumanität im Munbe führt, find bie Zaten der Engländer gefennzeichnet dure us beifpiellofe Migachtung jeden menfclichen Gefühls.

Die harten Abwehrkämpfe im Often

Berlin, 17. Jan. In ber Woche bom 10, bis 16. Januar festen die Sowiels ihre Malienanftürme gegen die bentichen Staten nier rücksichtslosen Einsch fort. Ein Verfuch, im Wett au fa fus am 12. Januar ausugreisen, als bestere Bitterung die bisder sedes größere Gesecht verdindernden Regenfälle und Schnecklirme abgelöft hatte, scheiterten under schwerken Verlucken der Geguer, Rus vereinzelt und zusammenhanglos sehren diese dann noch einzelne Vorstöße

And bei Wor auf ch begann am gleichen Tage ein Anzeiff gegen die von ungarischen Trubpen vesehten Stellungen, der unter Minvielung deutscher Bervände und Mitvisse der beiderseitigen Aufwahren abgewehrt wurde. Edenso sebe um Morgen des il Januar an der Einschließungsfrent von kuningrad der deutscheitis erwartete Entsavangriff nach urfer Jevervordereitung ein. Vanzer wurden tellweise der die gekrorene Neva hinveg eingeleit. Nicht weniger als Kampfwagen erledigten die deutschen Soldaten an diesem Tage, wohrend uniere Aufwahrele 26 Sowietsungseuge dur unier 22 gebanzerte Schlacktileger abistog. Troddem seht der Keind eine Angelsse mit karten Kröten sort. Ein einziges deutsches Armeefords vernichtete dei diesen erbitterten Kumpfen in drei Tagen insgesamt 141 Banzer.

Zwischen dem Rordrand des Kaulfalen sond den kinden dem Mittelen Dan blied die Seitigseit der Kämpfe ungeschwäckt. Ungehanre Untodier sosier es die an Jahl überlegenen Sowiets. Ihre kinden der Köneren Berlinde der Kämpfe ungeschwäckt. Ungehnere Kintodier so die an Banzern zeugten für die Leitung der Köneren Berlinfte an Banzern zeugten für die Leitung der Aborder. Allein im Kaum von Stalin zur der Leichigten der dort den angegriffenen beidenhaft sampsenden deutschen Trubwen an drei Tagen 140 Rampfwagen, An anderen Stellen hatten deutsche Gegenangriffe erheblichen Erfolg. So wurde durch einen solichen eine Gowietbirften eingekreift und die auf 1000 Gestangen der Eile der Kauft. Mind bel Woronefch begann am gleichen Tage ein An-

sangene bernichtet.
Dei Weitfis 2 uti schritt ber beutsche Angriff zum Entsab bes sich auf bas inderste wehrenden eingeschlossenen Stündunktes vorwärts. Bet den weiteren Angriffsschwerbunkten sübostwärts des Almenses dauern die vergeblichen Sowjetanktirme an. Auch dier verloren die Bolichewisten zahlreiche Banzer, ohne mit ihrem Einfah einen Einbruch zu erzielen. Die Abschwächung der Kümpse am Ende der Worte war wahrlicheinlich eine Folge der schweren Sowjetsberlafte.

Wefentlich bei ben Erfolgen ber beutschen Abwehr war bie Silfe ber beutiden & uftmaffe. Wie weit fie bem Genmer fiberlegen blieb, gengen bie Berluftgablen. Die Bebr-machteberichte vom 18., 15. und 16. melben ben Abichug von 178 Comjetifuggeugen bei einem Berluft von nur 8 einenen.

Deutsche Gegenattion am Ilmenfee

Dentsche Gegenattion am Ilmensee

Ermectorbs vernichtet in vier Tagen 180 Sawjetpanger.
Beriin, 17. Jan. Die abgeschwachte Angrissektigkelt der Bolschewiten, die sindeltlich des Almensees am 16. Januar nur vereingelte Gversche in Basailabonsparte führten, dot dem deutschen Truvven die Röglichelt, übre Gegenaftionen zur Bereinigung des Anmingebietes weiter fortsufsdem, Schon den den Bortagen batten briliche Unternehmen wesentliche Gelandepewinne gebracht, odwoch von den Kampfarudpen dereits Kingenseal und tiefe Geländeherren überminden werden mußten. Durch ichmale Waldichneisen oder durch wegeloss Roorgelande drangen die Sichtrupes der Gernaderte und Binniere worwarts, koden im Jandürsche beit Gernadische Bortpanken aus, nannten die Mart verminsten Sperren weg und össiniere dorworts, koden im Jandürsche der Wernaden meinteren Angrilf auf kart andgedante Heldbespiliquagen und össen nur den kant der geschänden des Keindes absmisgein und wine fiart despese Stellung eingalteilen. Wenn auch den fiart despese Stellung eingalteilen. Wenn auch der Anmarich und die Kantschen der Krindes absmisgein und der Anmarich und die Kantschlung mit der stameren Kallen durch die tiesen Schnevertwebungen und die hierer Källte sehr erfahvert waren, traf doch die Kritilleris lo lägsell der den angeschnittenen seindluch Buntern ein, das ne viele seiner keite der Krindeser weberer webtigen der Bestählung der Geschilfen der Annarischen und 15 von ihnen außer Geschilfen den der Kantschlung und her Geschilfen der Konnte. Rachdem die Berling den dass eine Geschilfen der Konnte Kantschlung an, das der nach Ebstein unter Feizer nahmen und 15 von ihnen außer Geschilfen und Kantschlung an der Kantschlung an der Geschilfen den Annarissen unter Grenablere wiederund der Geschilfen und der Geschilfen den Angeleise und der Kerlung der Geschilfen der Geschilfen der Geschilfen und der Geschilften der Bernadischen und geschilben der Kantschlung an den Sorgeischenen Stallen und d Armertorbe vernichtet in bier Togen 140 Cetvietpanger.

Rews sind übersat mit den ledlosen Körpern gesallener Volichewisten und mit den Trümmern serschossener und geprengter Bangersambswagen. Kwölf dieser Banger wurden
bereits in den ersten Stunden des Angeisis in dem schmalen Geschichtereien eines Auges olidrenfischer Grenadiere eriedigt. Die beiden vordersten Banger, von denen der erste schon auf 8 Aeter an die deutliche Stellung derengesommen war, sprengte ein einzelner Unterossigier durch Allnen. Die nächten drei gerschon eine Bangeredwehrsaume, die jedoch furz dorennt im Kampf mit den nachdringenden werieren Hangern durch Holdresser aussiel. Die übrigen sieden wurz-ben durch das Abvochrieuer in ein Minenield gedrückt, in dem sie, von den hoogschanden Sprengtsepern schwer de-schodigt, liegen blieden Sie wurden durch ein rosch deran-gesührtes Sturmgesching vollends vernichtet. So wie dieser mit dem Erfolg, daß im Bereich eines denischen Armeesorpo in der Jeit vom 12 die 15. t. insgesamt 140 seindliche Vanger berunchtet werden konnten, die aufammen mit den 136 Aliag-sengen, die der Reind gleichzeitig in diesem Adschnitt ver-lor, eine emptindliche Eindunge der Bosschewisten an Maue-rial und Wassen der Eindunge der Bosschewisten an Maue-rial und Wassen der Gendunge der Possescheiten

77 Jeindflugzeuge vernichtet

Bestin, 17. Jan. Un id. Jonnar fam es den gangen Aggüber an allen Abschnitten der Ofisvant zu heitigen Lufts famulen, dei detten, wie bereits gemeldet, 77 frindliche Ingange von deutschen Zagdillegern vernichtet wurden. Im Raum von Stallugrad nürzten im Berkapf einer mit großer Coffiglest gesährten Luftschaft in Berkapf einer mit großer Coffiglest gesährten Luftschaft in delschwistische Kingagenge an, mahrend im mittleren Tonabschnitt dei schwackerer felndlicher Luftschiefelt der schwackerer felndlicher Luftschiefelt der Kaschinen vernichtet wurden. Bei Welfisse Ungriffe durch Teindam der Keind und LIJannar erneut seine Angriffe durch Teindisen. Sosort warren unserer Igner zur Sielle und verlorengten die feindlichen Berdande. Hierbeit wurden ist dem Ladogasee, wo die unter Kührung von Belger Tenuslass sehenden Fagdverdände schon in den sehen Tagen besondere Erfolge existien. Sie gerichtigen auch am II. Januar alle feindlichen Magriffererinde und sichoffen in erdliterten Luftsameien Angriffererinde und sichoffen in erdliterten Luftsameien kingriffererinde und findsfen in erdliterten Luftsameien kingriffererinde und findsfen in erdliterten Luftsameien kingriffererinde Allgenge ab. Haupenge ab. Haupenge bei Eisenlaubs mit Schwertern, erraug in diesen Kamplen seinen 184 Luftschaubs mit Schwertern, erraug in diesen Kamplen seinen

Heldenmütiger Abwehrlampf im Raum von Stalingrad

Leuchtenbes Borbitd berolichen beutichen Golbatentums - 77 Comjetfluggenge abgefchoffen

DNB. Mus bem Führerhauptquartler, 16. Januar. Das Oberfommanbo ber Behrmacht gibt befannt:

3m Bliben ber Oftfront feite ber Weind feine mit sabienmiftig überlegenen Rraften geführten Angeiffe fort, bie unter hohen Berlugen für ben Gegner abgewiefen murben. Un ber Schwarzmeerfuße verfenfte bie Luftwaffe ein Raumboot ber Comjete und vernichtete Betriebeftoff. und Rachfdub lager. Im Raum bon Stallingrab ichlugen unfere Trupben, Die bort feit Wochen in helbenmitigem Abwehrtampf gegen ben von allen Geiten augreifenden Feind fieben, auch geftern ftarte Angriffe feinblicher Infanterte- und Bangerver-banbe unter großen Berluften fur bie Bolfchemiften ab. fich-rung und Aruppe gaben bamit wiederum ein leuchtenbes Borbild hervischen bentichen Soldnientums. Deutsches Sinftrupps vernichteten im mittleven Frontabschult gahireiche Kanupstände mit ihren Besahungen. Die Kämpse im Naum von Welttige-Unti dauern an. Südöftlich des Immenses nur betliche Kanupstandlungen. Starfe feindliche Ungeisse südöftlich des Immenses für beitäge bab ng a sees wurden in erditteren Känupsen bintig abgewiefen und bem Gegner Gelanbe entriffen, bas er an Bortage mit boben Opfern erfauft batte. In heftigen Buft-fampfen murben geften über ber Offront 77 Cowjetflug-jenge abgeschoffen. Drei eineme Finggenge werben bermigt.

In 210 ben verfuchte bie britifche & Armee, bie bentichttallenifche Bangerarmee von Gaben ber ju umfaffen. In beitigen Rampfen murbe bie ftarte feinbliche Bangergruppe unter Bernichtung von 35 Bangertnupfwagen abgemiefen. Geinb liche Angriffe in Tuneften murben gurudgefcliagen. In fofortigem Rachftogen wurden die eigenen Stellungen meit vorgeschoben. Die beutiche und italienische Luftwaffe griff in beiben Kampfraumn wirtfam in die Rampfe ein. Gie feste bie Befämpfung der feindlichen Singkütpunfte mit guter Wirfung font. Bombenvollreffer richteten in den halfenanlagen von Bone wiederum ichwere Zerftörungen an, Zwölf feindliche Fingzenge wurden abgeschoffen, acht am Boden gerftort. Ein beutsches Unterseedout versenlie nordöstlich Bengaff aus einem Geseit von der Dampfern und mehreren Bewachern goet Schiffe mit gufammen 7000 BRT, und gwei weitere bon Berftorern ftart geficherte Dampfer mit gufammen 12 000 BBT. ben britifchen Minenfncher "Doratio".

Mach Tagesburftoffen weniger britifcher Fluggeuge gegen bas norobentiche Ruftengebiet führten einzelne britifche Fluggeuge in ber Racht Störflune über Weltbentichtend burch. Ge entflunden unbebentenbe Schaben. Bei einem nachtlichen Luftangriff auf bas weftfrungbiliche Ruftengebiet wurden brei, am Enge gwei feindliche Fluggenge abgefconen.

Rach Tagesangriffen ichneller Rampflingzeine gegen Biele an ber einglifchen Gubiffige befampften beutiche Rampffinggeinge bei Rache friegewichtige Unlagen mehrerer Giabte Df. englanba.

Ausgebliebene Geleitzüge für Nordafrika

DAIB. Gens, 17. Jan. "Selbst wenn die Berbündeten zusfammen mit dem englischen Emdire prohe militärische Erfolge an Land erringen sollten, werden sie noch immer den Arieg verlieren, wenn sie neht der wachienden U-Boot. Gefahr Herr werden." Diese sehr beachtiche Kendrellung trisst die Londoner "Ti me b" in ihre- Andyade vom 18. Januar in einem Leitartisch und säher kort: "Bie groß aber die Gesahr ist, sann man an Hand der Berichts über die U-Boot-Angrisse seitartischen, die Ansang Dezember uns einen britisch-amerikanischen Altanisk. Geseltzung gemacht worden sind. Arte Gegner sehr alles daran, der U-Boot-Basse zum Siege zu verhelsen. Die sür England und die USA sahrenden See-leute aber machen unterdessen such währenden Seeleute aber machen unterbeifen Gurchtbares mit, wahrend fie Berforgung und Rachicub an bie verschiedenen Fronten bringen muffen. Wenn man fich vergegenwartigt, bag bie Berbundeten fich bei ihren Seetransborten nur noch auf bing aufammengeschrundte handelsflotte ftuben, fann man fich vorftellen, wie gewattig die Burde ift, die man zu tragent bat. Selbst diejenigen, die feinen Einblid in die Statistien haben ober eine sachmännische Erklärung bestihen, mussen sich besien bewust sein, bag die iest nach Nordafrika sabrenden Geleitzuige nur daburch zur Berfilgung ftanden, daß man sie von anderen Stellen atgog.

Die trakifche "Regierung" erliärt ben Rrieg

Berlin, 17. Jan. Wie bezeichnenbertveife ber Londoner Radicidtendienst mitteilt, gab ble irafische Gesandtschaft in London bekannt, daß fich die von England andgehaltene ira-tifche Regierung als mit Deutschland, Italien und Japan im Kriegozustand befindlich betrachte. Schon vor feiner Maxionettenrolle als Ministerpräsibent von Englands Gnaden murbe ber fogenannte Ministerpräfibent Rurl Gaib von England bezahlt. Er hat nach vielen Kabinettsänberungen min endlich in den britiflaffigen Bolitifern, die er in feinem Rabinett um fich verfammelt bat, die willenlofen Wertzeuge gefunden, die Englande Agitationermmmel einer Kriegeertlas rung ohne Bolf und Armee mitmacht.

Sieg der härteren und stärteren Herzen

Reichominifter Dr. Grid und Reichsorganifationsleiter Dr. Len fprachen

Wie alljahrlich in der Mitte bes Monats Januar lieht auch leht wieder bas Lipper Land im Mittelpunft des Ge-denkens an den enischeidenden Wahllich des Nationalsozialis-nus im Jahre 1933. Diesmal find bereits zehn Jahre ver-flossen, seitdem der Kührer zusammen mit einer Reihe von stoffen, seindem der Kühter zusammen mit einer Reihe von getreuen Andängern in einer einmaligen Aralienfaltung alle Wacht des Wortes und der leberzeugung einsehte, um mit geradezu sanatischem Willen die Baagschale des Sieges zugunften des Karionassozialismus herunterzudrücken. In den entschedendenden 14 Tagen des Januar 1933 sanden allein 16 Hührerfundgebungen und 86 Berankaltungen mit anderen Reduern der Kariet in den keinen Sisdern und Dörfern Lippes sint. Die damaligen Mitsämpser dieser denkwürdigen Tage zieht es in zedem Januar wieder an die geschichtlichen Stätten dieses Kampses, Anch Reichsminister Dr. Fried war diesmal wieder in Lemga, um die Reihe der Gedenkveransialiumgen un eröffinen.

Der Minifter erinnerie baran, wie bie Barret in ben Inbren bor 1933 langfam wuche und ber Fubrer von Wahl gu Babl bas beutiche Bolf immer mehr gewann, und bie Rita. Bahl das deutsche Lolf immer mehr gewann, und die Aid fichl as für ihn immer nur ein weiserer Aniporn waren, um mit nener Energie anzutreten, dis zuleht die Wahl in Zippe tam. Diese an fich undebentende Bahl schülte der Führer aber in seinem Weitblid richtig ein, und der Wahlsen bier war der Anlah für den Reichspräsidenten, daß er den Führer an die Stelle sehte, für die er nach seinen Hählgebien und Verfüngen bestimmt war Die Taitrait. Jähigseit und Ansdauerdes Hührers, die übertegene Führung, aber auch die karteren Iben des Antionalsozialismus gegenüber allen anderen Battetdagmen und der unerschiltertiche Glaube der Gefolglichaft des Kührers an eine Idee und den Eleg, ihr Opfermut und ihre Einsabereitichast daten diesen Erfolg berbetaessibrt.

Senie, so sagle der Minister, seben wir mieder im schwer-

Inters und dieseide Einfahdereitichast und Opservolligkeit seiner Gelvsschächelt genan so siegen werden, wie es vor zehn Internationen kanntel der Fall war.

Ieicheminister Dr. Frid schloerte sodonn das gewaltige Ansbauwert des Führers und desorte dabei, daß der Bauer weiterdin der Lebensagell des deutschen Bolles bleibe. Die Parole laute daber auch iehe noch: "Jurud auss Land!".

Ter seitige Kannts aber, in dem edensa wie dor zehn Intern die nationalsozialistische Anddauer zum Siege führen merde, seit die Kondhrungsbrungs

werbe, fet bie Bewührungsprobe bes beutfchen Bolles im ichwerften Schieffalofampf, ber bie Bufunft auf Jahrhunberte hinaus enticheibe. Richt Maffen und Material murben bie Entidelbung bringen, funbern flegen wurden follefilch bie harteren und Barferen Dergen "Ilito bie", fo Ininbete ber Minifter feine Rebe unter ftarfen Beifallstundgebungen, "haben wir!"

DRB. Tetmeld, 17. Jan. Der zweite Tag des Lipve-Treffens zur 10. Wiederkehr des Wahlsieges von 1933 brachte am Samstag eine Reihe von rednerischen Becanstaltungen, die sich über das ganze Land zog. So hrachen Gauleiter Generalkommissar Rube, Stautssekreite Gutterer, Ge-neralkommissar Krip Schmidt, Meichsrundfunklinkant Glasmeier und die Staatsräte Woerger und Mein-

In Deimold felbst brach Reichsorganisationsleiter Dr. Leh im liberfüllten größten Saal ber Stadt über Kampl und Obier. Dr. Leh sührte aus, daß es im gegenwärtigen Ringen nicht um irgendeine Probing ober um mehr Berg-werfe, um mehr Elsen gebe, sondern barum, ob die Menschverte, um mehr Eisen gebe, sondern barum, ob die Michibeit durch diesen Kaupst einen Abschutt in übere Erkentalist weiterfommt, ob die wiederum auf eine hähere Stuffe der Kultur und der Eniwoldlung gelangt. Wär treben dem Schiffal als Meister, nicht als Anochte gegenüber. Wie dammals im Bippeichen Wahllampi habe in diesem Krieg der Filhere einen Gegner nach dem anderen gefchlagen. Auch der Feinen um Dien werde erliegen, daran glanden wir. Das Kingen von Lidve lehrt uns, das wir einen Kaupst der weltanschaulichen Ueberzeugung der Ideen und des Glandens südren Ieden deutsche Archen in der Seimat und an der Front millen wir mit dem Glanden unseres heiligen Rechtes ersfällen.

Solange man siegt, ist es leicht zu glauben. Aber wenn ber Kampf kritische Formen annimmt, erweist es sich, were wirflich glaubt. Kur die Keigbeit drückt den Menschen zu Boden. Erst wenn man nicht mehr fampsen will, dann kommt der Aledergang. Der Wille bermag alles. Es gibt keine Geister, die den Sieg als Geichenk bringen. Wenn wir siegen wollen, müssen wir biesen Krien kont führen, und ieder von und muß Gonderwinsiche zurückließen. Wenn der Krien gewonnen ist, wird die Erfüllung viel größer werden, als der Bansch beute ist.

wonnen ist, wird die Eriällung viel größer werden, als der Witsich beute ist.

Wie damals, so kommt es auch beute auf unsere Haltung an und daraus, was wir für Entbedrungen zu ertragen bereit sind. Opfer und Entbedrungen wachen und nur flarfer und hörter. England baut daraus, daß das deutiche Volksen Daltung besicht, aber Churchill könsche stadt, so schloß Dr. Leh unter großem Beisal, "mag uns austaferiegen was es will, wir werden ausbalten und den Sieg unseres Bolses erzwingen Wir vertrauen und folgen dem Kübrer. Bas er von uns verlangt, das werden wir jederzeit fun. Wir überwinden die seinbliche Welt."

Das Kriegspotential der USA

Auffchlufreiche britifche und ameritanifche Stimmen

Aven. Gent, 17. Jan. Wie is in Wadtheit um das von Alosevelt sogar mit akkonomischen Kilfern "delegte" Kriegspotenzial der USA dedrilt ik, gedt auf einer Keuporter Reidung des "Dailn Exureh" vom 14. Kannar bervox. "Noofevelt sicht fich" so berichtet das Blatt wörtlich, "dor eine schwierige Walt" gestellt. Er muß nammt in diesem Ladre zwischen Bengin, Schiffen und Gum ert wählen. Vier wichtige Erzefte bestehen Erlens mehr fich der Kannar aus Gerigerung der Brobuktion von Alangengbenzingun bauen, oder zweitens mehr Kriegsschiffe zum Schuhe der Geleitzüge, die Material und Ledensmittel nach Aeberse Veilertzugen oder drittens mehr Kriegsschiffe zum Schuhe der Geleitzüge, die Material und Ledensmittel nach Aeberse Veileitzüge, die Material und Ledensmittel nach Aeberse Veileitzüge der Kriegsschlien wird, oder viertens mehr kunftenische Gummtwerke, um einem Küchgang der Broduktion des Landes vorzubeugen. bes Lanbes vorzubengen.

Das Broblem liegt bei allem barin, baft man in ben USA nicht genun Material hat, um alle biese bier Brojette gleichzeitig und ohne baß bie Durchführung bes einen ben Borrang vor ber bes anderen hat, zu verwirflichen. Da bie Borrang vor der des anderen hat zu verwirklichen. Da die Schlacht auf dem Altiantik von dem Nest und England keineswegs gewonnen ift und die Denticken können kleidt U-Boote banen als vernichtet werden können. bleidt Avosevelt in Wirklichkeit keine Wahl. Die anwackenden Streitskräfte in Nederlee denvisigen undedingt einen en Prechenden größeren Rachfchub. Deshald wird Krackter banen laffen müben. Obne entscheiden Sieg in der Schlacht auf dem Altfantik aber ift es finnles, diese Frachtschifte schundes nach Nederlee zu schlachen, und deskold mich ser auch weder Ariendschifts berholten lessen eine arabe Kuft-Kotte nicht ihm aber nichts wenn be wicht deuernd mit Alug-Notic nigt ibm aber nichts, wenn fie nicht bauernb mit Ringseunbengin verforat werben linn, Alfo bot auch Moofevelt Bierfür zu forgen Milliam Refferd, ber 11821-Megulfroate

für die Gummiversoraung, wird alfo in diesem Bettreinen den Klirzeren zieben, denn zur Berwirflichung leines Gummitprogramms bleifit einsach fein Material mehr übrig. Man muß die Fertigstellung der lunthetischen Gummisabele, fen auf einen viel späteren Zeitbunkt verschleben, Hur die Kliserten hat das zur Folge, daß sie in ihren Hoffnungen auf baldige Lieferungen luntbeitschen Gummis ans den produktig gebestellt werben".

So weit die Seststellungen des Newvorker Korrespondenten des "Pally Exdreß" die erkennen lassen das auch dem gande der undesennten Midsickelien aewise Grenzen gesetzt sind. Der "Dassu Exdreß" sieht mit seiner Bedaudtung über Robbetsschriftswerigteiten in den UNA nicht allein da. Sowoh den britischer als auch den nordamerikanischer Seize wederen sich die Stimmen, die auf die keigenden Mastertallschwierigseiten in den Verrinigten Staaten binweisen. In diesem Ausmendang sei nur noch eine Weldung der USA-keitschrift "Time" wiedergeneben, die geetgnet ist, das Bild über das "unbegrenzte" Kriegsbatential Rord-amerikas abzurunden. Die USA steben ausst" so ihreibt die Zeitschrift, "auf einem Gestet vor Nobstoffforgen, auf dem man dies am allervoniasten erwartet hatte. In dem Gant do 14 zu erwarten, Rasezu 22000 Solwerarbeitungsbetriebe liefern aus Rannel an Arb ilkfrätten keinerlei nenvendierte Wennen an Ranhols Auf der noberen Seite wird gerade Solz sier ungäblige andere snap gewordene Soffe als Ersche wernender. Kar 1943 rechnet man mit einem Gant 1934 aus einerwende. Soffe als Erlas verweindet. Far toll verfinet nan mit einem "Gab" (Lidel swilden ben frieden ditaen Anfa ber tungen an Banbois und der Gesamtvredutsion in Sohe von rund einem Drittel der Gesamtvredung."

Hus dem Heimatgebiet

18. Januar.

1701 Aurfürft Felebrig III. von Bronbenburg nimmt ale Ariebrich I bie Ronigswurde in Brenfen an.
1726 Der Seneral Beintig, Brieg von Breifen, Bruber Friedrick II. in Berlin geboren; Sieger von Frei-

Der preufifche General ber Infanterie Dito b. Below

in Dangig geboren. 1871 Erneuerung ber beutiden Kaiferwürde: Wilhelm I., Ronig von Breufen, wird Drutider Raifer. 1871 Der Dichter Eberbard Ronig gu Grinberg in Nieder-

ichleften geboren, 1899 Fris Bracht, Gauleiter von Oberfchieffen, in Beiben (Bipbe) geboren.

Umgang mit gefrorenen Lebensmitteln

Auch der vorsichtigen Dausfrau fann es einmal passeren, daß bei großer Kälte ein Tell der Lebensmittel gefriert. Bie fann man sich da bellen, um sie doch noch verwerten zu können? Gefrorene Kartosseln verwendet man am delten als NeMartosselein. Sie werden, ohne ausgefant zu werden, sovert in kodendes Baller gegeben und gargefocht. Gekrorenes Eennels veracht man edenfalls nicht auszutauen. Es wird wie üblich gewoschen, sedustien und solore gargemacht. Gekrorene Eier nichten in Salzwasser i die Liefe Tunden ausgefaut werden. Wan rechnet auf 'e Liter Basser i Estossel Salz, Kach dem Absauen müssen die Eine Kilfe dat, wickelt man zum Kochen ledes Ei in weißes Sapier. Es kommt wohl ab und zu auch einmal vor, daß Einmachaut gekiert. Ih dies der Kall, kielt man die Einmachalder oder Setislaichen in kaltes Wasser und läßt sie anstinen. Lalle das Schas schon einen Kis haben solle, belli man es in Salls bas Glas icon einen Rig haben follte, fiellt man es in eine leere Schuffel in ein mit warmem Boffer gefülltes Gefüh und läht es tangiam auftauen. Allgemein ift ju berichten, bab gefrorene Bebenamittel innerhalb furger Grift verbraucht wer

Der Winter und die Bogelwelf

Bie febr auch die beiden letten Binter unter ben Bo gein aufgeräumt haben, sah man bereits im lehten Sommer. Mancher Ristsagen ber sonst beseit war, blieb trop sorg-samer Melnigung seer, Indbefondere scheint die fielne Bian-meise stark gelitten zu haben. Auch die Kohimeise und selbst die Buchimeise nach eine Man-meise stark gelitten zu haben. Auch die Kohimeise und selbst die Buchimeise nach nicht mehr so häufig anzutressen wie in frührere Jahren. Das erkennt man auch seit am Kutterplat, wo sich weniger Bögel einstellen, als man ed sonst gewohnt war. Wenn der Winter aber beiter in der bisderigen konnt verläusit, dürfte der Schaden sollt mieder anderessigen wohnt war. Wenn der Winter aber weiter in der disherigen Form verliuft, dürfte der Schaden bald vieder andaeglichen ich. Bemerkendivert ist daß man in vielem Winter fall feine nerdischen Gifte mehr kebt. Und nicht nur das nan kann sogar nachts Wildydnie dören, die wieder nordwärte zieden, edenfo wie in diesem Binter ungewöhnlich viele Stare von ihrer Reise in die Wintergnaritere nach Gideng land, Helgand, Bespien und Frankrich Abstand genommen zu haben scheinen. Ob man daraus auf einen ungewöhnlich milben Winter schließen darf, mag dabingestellt bleiben Das Febren der nordischen Giste aber läst mit Siderheit den Schließ zu des die Voorlanden wie Berginken. Seiben der Das Feben ber nordischen Gläfte aber läft mit Sicherheit ben Schluf zu, daß die Bogelarien wie Berginden. Zeiden schluften auch Randbögel die mehr oder minder repelnößig zu uns kommen oder weine mehr oder minder repelnößig zu uns kommen oder wenigstens die durchgieben, im hoben Rorden noch genna Radrung linden, so daß sie nicht gestwungen zu sein scheinen ihre Deimal zu verlassen. Auch Eister und Eichelbäher, die in flrengeren Wintern sehr bäufig die in die Görten der Eiche königen die in die Görten der Siede kommen, sieht man karin; sie finden also an ihren gewohnten Standbilden anscheinend noch so viel Futter, daß sie noch nicht auf die Abfalle in der Rücke der nienschlichen Wohnungen angewolsen find.

- Rein Bertauf bon Erzeugniffen aus Sausichtachtungen. Bur Beit ber Sausichlachtung ift in Erinnerung gu bringen, bag ber Bertauf und Kauf bon Erzeugniffen aus bringen, daß der Berkanf und Kauf von Erzeugnissen aus dausschlachtungen verdeten ist. Das Wieliche gilt vom Tausch oder ieder fonstigen Ueberkaltung von Erzeugnissen auf dausschliche der berufticke Gegenleitungen gegen eine gewerdliche oder verustische Gegenleitung. Andnadmen können von der Kartenansgadeitelle nur zugelassen werden wenn sich aus dausschlächtungen größere überschlichende Mengen ergeben oder wenn Siefahr des Berderbs beieht. Einzelversonen und awar kandwirtschaftliche wie nicht kandwirtschaftliche Selbstberforger, die eine Hansschlaft ungs-Genehmigung erdalten, können die Abgade des annzen Schweines gegen Embfand den Fielscherfolgen. Siehendstilligen der Wishlisten benntragen, Die Absisium der Schlachtischnes durch Waturrelliebernmann bei Kallachtischnes durch Waturrelliebernmann bei Kallachtischnes durch Waturrelliebernmann bei Kallachtischnes durch Raturrelliebernmann bei Kallachtischnes der Kal Schlachtlobnes burch Raturrallieferungen bei Bausichlach-

Der erften Gauftragensammlung in Diefem Winfer für das Kriegs-Winterhilfswerf war ein Soller Erfolg befchieben. In erstaunlich furger Zeit hatten die wertvollen Abzeichen ibre Rättfer gefunden und noch mancher Groichen fand auch ohne Wegenleiftung feinen Weg in die Opferbuchfen, die Sammler - Mitglieber bes Reichsluftschutebunbes und MBB-Balter - erfüllten ibre Bilicht mit großem Gifer.

Stadt Herrenalb

Belbenied. Im Rampfe für Buhrer, Bolt und Baierland exlitt an der Offeant der Sohn des August Waldmann bier, Eifendahnplonier Allfred 2B albmaun, im Alter von 28 Jahren ben Belbentob. Bis gu feiner Ginbernfung war er bei ber Reichsbahn beschäftigt und in Kornweitheim wohnbast.

Bflegemutter werben vorbereitet

V. A. Die betrifche Franchorganifation bat neuerbings Lebrgange für Pflogeniliter eingerichtet, in benen Frauen, die fremde Rinder in Pfiege nebmen oder adaptieren, fich Rat und Auftlärung bolen tomen. Wenn ihnen bie Renntniffe, die als Bliegemutter notwendig find, fehlen, fommen fie an Sänglingstiflegefurfen, att Rochen, Sausballführung. Erziehungediskurfen teilnehmen. Befondere Aufflärung wird in Form individueller pfpchologischer Beratung über Bererbung, Unloge, Entwicklungepfochologie gegeben, sumal gerade die blutfrembe BRegenntter leicht geneigt ift, Folgen erzieberifder Febler als ichlechte Erbanlagen zu werten. Dit auch ftobt die Bflegemutter vor einer befonders ichween Aufgabe, wenn bas Kind vor der Aboption widersprechenden Erziehungeelufluffen ausgesett gewefen ift. Biele Schwierigfeiten laffen fich bei genauer Renntnie erzieherischer Richtlinien überwinden. Der Bunich besteht, möglichst viele Eflogemütter burch diese Kurse zu erfassen. Daber find die guftandigen Memter im Reich burch bie Frauenorganisationen angewiesen worben, die Frauen, die Rinder in Bflege nehmen, möglichft gu beranlaffen, an ben Lebraungen teilzunehmen.

Das Strafburger Münfter

Bum 025. Tobestage bon Erwin bon Steinbach - 17. Januar

Rarl ber Große batte ichon im Minfter gu Nachen, feiner Grabfirdie, ein gewaltiges Bamvert hingesiellt. Ebe aber fo riefige und dazu ichunheitsvollendete Bauten wie bas Straßburger Münfter möglich waren, verging boch noch eine gange Spanne Beit, bas war ber Beit ber Sobenftaufen borbebalten.

Mit ber Reit ber hobenstaufen andert Deutschland fein Geficht. Ce ift ein machtvolles, wohlhabenbes Land geworben, und wa Wohlhabenbeit herrscht, da befommt man Sinn für Wiffen und Kunft. Der einzelne Mensch begann fich und sein Wirfen zu fühlen. Die Baufunft gewinnt Leben: Auch andere Rünfte, Mafit, ble Dichtfunft — Minnegolang — treiben icone Blitten. Die Beit ber großen Dome ift berangeriidt: ber Rölner Dom, bas Strafiburger Münfter, Die Stefinistirche in Wien, die Kirchen in Trier, Freiburg, Regensburg werden in

Geit Goethe feinen Auffat "Bon beutider Baulunft" jur Erinnerung an Erwin bon Steinbach gefdrieben batte, galt biefer als der Erbauer des Milmfters. Goethe bat den Muffah als junger Sindent (1771) geschrieben, als Aber Erwin von Steinbach noch fo gut wie nichts befannt war. Seitdem bat bie Forfchung mehr, wenn auch nicht gerade sehr viel, über thu ergeben, und babet manches an bem Goetheichen Auffah richtiggestellt. Wer fich näher bariiber unterrichten will, lefe bie Schriften bon Debio und von Samann und Weigert. Wir beute wiffen, doft Erwin von Steinbach am Münfter Wert. meifter bon 1277 bis 1293 gemefen ift, und daß er wahrideinlich nur einen Westfassabenriß gezeichnet bat, bessen unterer Teil bis jur Scheifelhobe ber Seitenportale geht. Davon ift ein Teil fpater burch Bewer gerftort worben. Erwin bon Steinbach ift am 17. Januar 1818 in Straffburg geftorben. Das ift fast alles, was wir von ihm wiffen. Fest fieht nicht einmal, welches Steinbachs Heimatfiadt war. Das man im

Verdunkelungszeiten!

Heute abend von 17.59 Uhr bis morgen früh 7.43 Uhr Monduntergang: 5.39 Uhr

bablichen Steinbach im Jahre 1845 ein Denkmal für ihn errichtet hat, beweift natürfich nichts. Dağ Erwins Solne am Weiterbau bes Mimiters beteiligt waren, sieht wiederum fest, Wenn er um aber auch weiter nichts getau hat, als was oben besprochen ift, fo genigt bies volltommen, nm ju geigen, bag er ein großer Bauffinftler mar und daß er wohl verdient, noch bente noch 625 Jahren genannt und mit allen Ehren ondgeseichnet sit merben. Brof. Eruft Friedrichs.

Die pflangenichuglichen Aufgaben im Winter

3m Binter liegt eine unferer wichtigften pflangenfchub-Ism Einer liegt eine uniever wiedeligten pflannenschutlichen Aufgaben auf dem Gebiet des Borraisschutes. Der
rade in der heutigen Zeit, in der die Borraisschutung Gegebensmitteln von größter Bedeutung ik, milsen wir beschders sorglätig darauf achten, daß uniere Borräte nicht
durch ierische oder pflannliche Schüdlung aller Art vernichtet werden, sondern voll der menicklichen Ernäbenna zugetter
kommen. Das gilt in färderm Mage für die eingelagerten Blinterfartoffeln, die dei unsachgemäher Kanerung
in nicht geeigneten Käumen in Känluis übergeben können Desbald ift es erforderlich, die Keftlinde in nicht au größen Kollscheuräumen durchzuseben und alse nicht einwandseinen Kollschen sollis verfault sind, demigdens noch in der Andelen sollis verfault sind, demigdens noch in der Schweinemößerei Bervoendung linden (EDB-Einer für Marterfeln am zuräglichten, Kuch alle übrigen die Kanluis, daber sind die Amerikalisteit denkuligen die Kanluis, daber sind die Amerikalisteit denkuligen die Kanluis, daber sind die Amerikalisten von 2 bis 8 Grad ist den Kanterfeln am zuräglichten. Kuch alse übrigen kon kan Korthen von Schödlungen bedrohn. Be finden sich bäufig Brettüfer, Küdenschaft, Ruth alse übrigen kan ber ratsräumen. Ihre Befämplung ist nerröhen. lichen Aufgaben auf bem Gebiet bes Borratoffunges. Gle-

Weiterhin fteigenbe Baufparabichluffe

Much im bergangenen Jahr batten bie deutschen Baufparlaffen ein lebhaftes Reugeschift zu verzeichnen. Go berichtet die Leonberger Baufparfaffe als speligrofite private Baufparfaffe Deutschlands über eine fibrogentige Steigerung im Bergleich um Jahre 1941. Der Gefamtzugung im Jahre 1949 beläuft fich bei ihr auf rund 7000 Bertrüge mit rund 110 Millionen RD. Bertragerumme.

And bei ben Buteilungen ift eine erhebliche Steigerung fefigustellen; es find insgesamt mehr als 2000 Bertrage mit einer Baufparfumme von nind 1754 Millionen RDR. jugetellt worden. Bugloich ober ift im Loufe bes Berichtsjabres bie Anteilungereferbe auf ben Stand ber furtgofehten Baufvarvertröge gebracht worden. Die für die fpütere Biedergutetlung bieser Berträge notwendigen Mittel find also in voller Sobe gurudgeftellt und im Bedarfofalle baber febergeit greifbar. Es bandelt fich babel um einen Betreg von über 23% Millionen Man.

Da Bohnungsbatten g. It. nicht erftellt werden, werben bie eingebenden Spar- und Alfgungebeitrige in ber Sauptfacte zur Kabitalanfammlung vertvendet. Auf biefem Wege find bei den Baufpartoffen ichen beachtliche Stemmen gespart tvorben. Milein bei ber "Leonberger" haben bie angefammelten Sparguthaben Ende 1942 die 40 Millionen-Gerenze überschritten. Diese Gelber find ben Barenmärften entrogen und verffärken gloichzeitig die finanzielle Kriegörüftung des

Diensttafel der HJ.

Bont. Grupbe 12'401. Schoft II Dienstog, 19. Januar, Beimabend um 20.15 Uhr im Dienstrimmer. Schaft III Diensfag, 19. Jonuar, Heimabend um 20.15 Mbr im Seim. With woch, 20. Januar, find alle Madels, die am Geräteweitfampf mitmoden, pfinftlich um 20.30 Uhr in der Turnbelle. Mödelbann-Sportwartin fommt!

Bom Bert Reuenburg. Am Freitog 569 Ubr im Deim. \$3 Chef. 29 401, Mitthood den 20. Jonnar fritt die Schar Renenbürg um 20.15 Uhr an ber Wärminde an. Schreibzeng mitbringen. Uniform.

Ma. Wel. 2 401, Schar Mruenburg. Am Mitwoch den 20, Januar tritt die Schar um 20.15 Ubr am Sturmbeim an. Schreibzeug mitbringen.

Das Blumenmädchen vom Friedrichsdamm Roman von Josef Zich

Urheberrechtsschutz Roman-Verlag A. Schwingenstein, München 55. Forrichung. (Machbrud verboten.)

Aue Ared aber verftrichen nun bie Tage in größter Eintonigfeit und nervengermurbender Langweile. Der Beroft mar gefommen, die Toge wurden rauber, unfreundlicher, und bie Beinlese batte begonnen. Freb faß fest faft ben gangen Tag broben in feinem Bimmer, und in der Einfamteit befam er von Lag gu Lag trübere Gebanten. Bwar faß febr oft Erwin bei ihm mit feinem Spielzeug, bas Rind war bann aber meiftens allgu eifrig in feinem Spiel vertieft und mit fich felbft beichaftigt, und es war Fred nur recht, baff wenigffens Erwin fut bie Beit beffer gu vertreiben mufte.

Un einem Rachmittag baftelte ber Anabe mit ben Steine den aus feinem Bautaften ein "berrliches Schloff" gufammen. Dann ichwang er fich auf ben Schoff feines Papas und betrachtete gufrieben fein Wert.

"Gin fo beerliches Schloff babe ich gebaut, Pupa! Schabe, bağ bu es nicht feben tannft, es ift prachtvell!"

"Du wirft ja noch ein wahrer Taufenbfunftfer werben, Ermin, bas . nett von biel"

Erwin überlegte. Ploglich rutichte er von Frede Schoff herunter und eilte aus bem Bimmer, bie Treppen binunter. Rach einigen Minuten tam er wieber bereingerannt, mit

ibm Effe, i - er an der Sand mitgerete. "Schau mol, Elfe, mas ich ba gedaut babe! Safe bu icon fo eine fchime Burg gelebrn?"

Boreeft mufue Gife lachen. Das Rind war in ifte grollt, bat fie an ber Sand gefaft und gemeint, fie mit fe fofert hinauflemmen. Do batte Eife foren gevorent, en more entan Aber jest bucte fie fich himmter und befah fich Erwins

"Rein, Erwin, fo etwas Schones babe ich nech nicht gu Breb lebnte in einem Liegestuhl beim Fenfter, ale Eife

eingetreten war, er ribete fich nicht. Doch jest wandte er fich "Sat benn mein Bub wirflich fo Grogartiges geschafft?"

fragte er ichergbaft.

Elfe fab babei, wie fein Geficht bleich mar. "D ja, Berr von Bronftein!" fagte fie mit übertriebenem Staunen, jur großen Freude Erwins, ber jest wieder auf

Da fragte Freb:

"Sag' mal, mein Bub, was willft but werben, wenn bu einmal groß bift? Gewiß boch ein Architett, ber große Schlöffer, Palafte und Rirchen baut, nicht mabr?"

Erwin bachte nach. Aber bann fagte er entschieben:

"Rein, Papa. Ich will bas werben, was - bu bift." "Schon fo, mein Jungel"

Freb taffete mit ber Sand nach bem Lockentopf feines Buben, und ein zufriedenes gacheln bufchte einen Augenblick über feinen Mund.

Wenn er vielleicht auch fein Leben lang wur eine Muine bleiben wird, aber es war ihm boch ein Trofft er wird einen Rachfolger baben, ber bas burch Benerationen forte gepflangte Erbe, Die Tradition und die beimatliche Scholle, in Liebe weiterführen wird!

Bred erfundigte fich bann bei Eife, wie es Frau Ballner ging und ihr, und gar balb maren fie in ein regen Gefprach

Mis bann nach einer halben Stunde Ruth erfcbien, traf fie Elje noch bier an, die fich bann empfahl und ging.

"Echlemm meint, ber Ertrag in ben Beinanlagen ift nicht etrade to fotoprophal medrig, als man es por einem Monat nech ornelan," foare Rufa.

Bred niette nur.

"Run, boffen wir, bag es nachftes Jabr beifer fein

Ruth bachte ploglich baran, wie es mobi mare, wenn biefen Mabel ihrem Manne ofter fo ein wenig bie Beit vertrieb, bie batte ja taum ben gangen lieben Tag etwas gu tun. Es war eigentlich von ibr, Ruth, ein bificen gewiffentos, Freb fo gang fich felbft gu überlaffen ... Ja, ba wird fich fcon wieder etwas tun faffen!

In ben nachfren Tagen ersuchte Ruth mehrmais Eife in recht liebenswürdiger Weife, fie moge boch fo freundlich fein und mit Rred einen fleinen Spaniergang in ber frifchen Luft im Garten maden und ihm eventuell etwas vorlefen. Sie habe ja gerabe fest fo wenig Beit.

Und fo gefchab es, baft Elfe faft taglich berüber tam, um mit Fred einen Spagiergang zu machen ober ihn mit einer Leftiere zu unterhalten. Dazu mablte fie Beiftreiches, Sumor und Catire, womit fie auch bei Fred auf Intereffe und Gee fallen fiten.

Fred batte nichts bagegen eingewendet, ale Elfe auf Runbe Unfuchen einige Dale zu ibm berfiber tam. Mit einem ergebenen Lacheln nahm er es bin. Aber gar balb fant er, baf ibn biefes Mabel in ihrer Met fabelbaft unterbielt.

Gie tat bies alles recht gerne. Gie tat es von Tag ju Tag lieber, als fie mertte, daß Fred bamit geholfen war, fein Gemut wurde reger, bie Schwermutigfeit wich langfam, und mandmal war er formlich gut gelaunt, fcbergte fogar felber ...

Go tam es bann mit ber Beit, bafi Fred und Elfe immer perfrautere Freunde murben, und eines Tages war es felbfte verfiandlich geworben, daß bie zwei immer berfammen waren.

Ale Eife wieder einmal von Fred jurudfichete und Frau Ballner ibr gufriebenes Geficht lab, mointe biefer

(Plot femma folet.)

Aus Würnemberg

Gin Zeugnisfülscher, Bei seinen gablreichen Borftraf n barte der 26 Jahre alse verheitratete Otto R. aus Lorch Kr. Gemünd feinerlei Ausficht auf Erlangung einer von ihm angestrebten kausmannischen Ber rauenöstellung. Er zog es daber vor sein Borieben in Duntel zu füllen und sich mit von ihm gefällichen Zeugnissen um antbezahlte Anstellungen zu bewerben. Dedurch gelang es ihm in zwel Källen, mit einem Monotögebalt von 500 Mart vorübergebend angestellt zu werden. In zwei welteren Källen blieb es beim Bersuch. Die S raifammer Stuttaart verurteilte den Angestagten um twepen Rücklallvetrugs und schwerer Arbindensönschung zu sint Monaten Gefängnis und 100 Mart Geldstrafe.

— Engklatt Kr. Balingen, (Mit 20 Nahren und

— Engklatt Kr. Balingen, (Mit 90 Jahren noch auf dem Schuker fiche mel.) Schubmachermeister Christian Müller, der ölleste Einwohner des Dorfes, tonnte dieser Tage seinen 90. Geburistag feiern. Der Jubilar ift so rüftig, daß er noch täglich sein Sandwert ausüben kann. Die Zeitung vermag er noch ohne Brille zu lesen.

- Onftmettingen fir. Balingen. (Golbene Sochgeit) Trifotmeber Gotilob Schaudt und feine Frau geb. Bofi feierten bas Sieft ber Golbenen Sochgeit. Der Jubilar, ber noch täglich feinem Beruf nachgeht, ift 87, die Jubilarin 80

Münfingen, (60 Bentner Mobntapfeln ab efert.) Der Aufruf an die Mobnbautreibenden, bie leeren Mobntapfein abzuliefern, ba and ihnen wertvolle Arz-neimittet gewonnen werden fonnen, fand bier ein gutes Echo: denn beim Lagerhaus der Wüna in Milmfingen wurden aus Münfingen und Umgebung allein 60 Zentner Kapfeln abachiefert.

— Gachingen Rr. Münfingen. (So bes Alter.) Der ältefte Einwohner ber Gemeinde, Schneiber Chriftian Manrer, feierte diefer Tage feinen 85. Geburtstag, Richt nur, daß der Altersjubilar noch heute Schere und Rabel an fichren verürbt, er hilft auch noch in der Landwirtschaft mit.

ren versieht, er hist anch noch in der Landwirtschaft mit.

— Ilim, Der Berein Sänglingsschutz übergab feine Ginricktungen.) Anch Istährigem Bestehen
bat sich ber Lerein Sänglingsschutz IIIm aufgelöst. Der ärztliche Leiter, Dr. med. Ziegler, warf in der letten Bersamm,
inng einen Rückblid auf die Leiftungen des Bereins, der
feine Einrichtungen nunmehr der Stadt und die Kersen, der
feine Einrichtungen nunmehr der Stadt und diesem Gebiet zu leisen imstande seien. Er dauste allen Krösten, die
feit der Erindung des Bereins mitgeholsen haben, die
feit der Erindung des Bereins mitgeholsen haben, die
mehmithigen Aufgaden dieser Einrichtung zu erfüllen. Ant
die Färsorgestelle die Michtücken, die Sänglinssbrissatte
und die Sänglinssbritegerinnenschule seien in den 35 Jahren
vom Berein durch Mitgliedsbeiträge, Svenden und durch
den Elistobassen über Bos ood Kart aufgebracht worden.
Ausgerdem bei die Etabt 365 (von Mart masschoffen.

Uchtet auf Mehl, Graupen, haferfloden!

Wenn auch der fiädeliche Durchichnittshaushalt im vierten Ariegsjahr schwerlich größere Mehlvorräte desitht, so bat
doch manche Daussrau noch eine unangebrochene Mehltüte
zur Reserve dasteden. Die Titten werden irgendwo, wo sie
nicht kören, abgestellt. Arch in Tuten ist aber nicht wohlausgeboben. Es gibt eine Reibe von Insetten, die sich an und
in unserm Mehl bergnügen, und es ist eine unangewohne
Ueberraschung, wenn man gerade einmal einen schönen Auben baden will und das Mehl "ledt". In großen Borväten
richtet der Mehltsier und eine Larve, der Mehlwarm, wie
Zchaden an, iedoch fann der Köler, der über einen Kentimes vicktet der Mehltvier und seine Larve, der Wehltwurm, viel Schaden an, jedoch kann der Kaser, der über einen Kentimeter lang ist und nachts sliegt, schwerlich in haldwegd underschädigte Tuten eindringen, um dort seine Eier zu legen. Ein gesährlicher Feind der seinen Vorräte aber ist die Mehlemotte, die der anderen undeliedten Molte, der Kleidermotte edr. abmilich ist. Sie selbst ist darmtos, die Kaupe ist der Feind. Sie ist winzig klein, wenn sie schlädigt, nur einen Militumeter lang: desdald kann sie sich durch die engken Ränne im Bapier usw. bindurchpoinngen und dadurch erflärt sich, daß sie in scheindar dicht berichtosenen Bachungen und Behältern austrist. Die sehr geschwinden Rännden deinnen auch eidenartige Käden; tudisch sind die großen Klumben, die sie angen oder innen an den Tüten oder Bedältern dangen, sind ein sichres Anzeichen, daz sie sich sich sehrliches Mehl die und die Alleburgen klannden werden eingenistet baden. Man siebt die Klumpen derans, verdraucht das Mehl die Reserve, Kein noch so klein anderer Schöd. Ing, der Getreideschmalkärer, ein Verteile sie ein Triteszentimeter lang, treibt sich mitsamt seiner Largen und kent in der Weiden und Vaschole Grauden Grieß, dasersloden, selbt un Kuppen und Ladocht derum. —Ge ist also nötig. Borrätelzen diesen und Vargen und Vaschole Grauden Grieß, dasersloden, selbt un Vargen und Vaschole Grauden Grieß, dasersloden, berdiese Verschlichen und Vaschole Grauden Grieß, dasersloden, berdiese Verschlichen und Vaschole Grauden Grieß, dasersloden, berdiese Verschlichen und Vaschole Grennen. Ges des gegentlich verdieset in Russen und Bacobst berum. — Es ift also nötig, Borrate öffers burchanseben, Dehl muß auch gelegentlich probiert werden, ob es nicht bitter wird.

"Kennst Du den Teufel?" Grinnerungen an Bosco, ben großen Begenmeifter

Bartolommes Bodes, ber gut feiner Reit weltberfibmte Taichenfpieler, gebort gweifellos an ben "Riallifern ber Bauberei". Mit Taichenfpielerfimfiftilden bat er bereits fruh begonnen. Am 8. Januar 1793 - vor 150 Nahren - in einer vermintelten Baffen bee alten Turine geboren, machte er bereits als junger Student feiner Mutter mit feinem "Zaubern" balb Frende, bald aber auch Rummer benn einmal follte er lernen, und bann fürchte e bie fromme Frau auch bei den Racidatu in einen schlechten Ruf au tommen. Bu Ansang des Jahres 1812 folgte der junge italienische Medizinstudent Bodeo den Hahnen Rapoleons gegen Rus-land. Dier geriet er in Gefangenschaft und batte unter den ruffilden Gefangenenwächtern es gerabe nicht leicht. Eines Tages wollte ibn ein Rofat mit ber Reitpeltide ichlagen. Geiftesgegenwärtig legte Bosco fein Geficht in febr ernfte Aulten und benann, bem Berbutten die Schroden ber holle Salten und beraun, dem Berdukten die Schrecken der Holle auszumalen. Während der Ruffe auntlich aubörte, legte Boses undemerk seine Sände auf den Rücken und stellte fich uwischen das Licht und die Wand. Dadei ließen seine Sände einen Schaft in über die Wand werfen, der einem Teufel alich; bleich sprang der Auffe vor dem Schaften der ihn au bedroben schien, zurilch "Konnft den dem Teufel?" traate er. "Ach war einmal bei ihm in der Holle" erwiderte Boso. "Soll ich ihm etwas ausrichten?" Ausatmend schluchz e der Rose! "Beiche ihn zur Sölle zurück du follft es dafür auf haben!" Boses marmelte einen Raubersprach", suhr mit beiden Sinden kreizielen. Roleft "Schicke ihn aur Holle aurust du follt es datur gut haben!" Bosco marmelte einen "Lauberfpruch", fuhr mit beiben Hönden freistiebend durch die Luft und — fort war der Satanas. Seitbem hatte er es in dem Lager so gur wie faum traendwo, er war gewissermaßen der Kommandant. Ein Jahr höter wurde er soon ausgetauscht und konnte heimfebren aber den Beg gum Sindium fand er nicht mede. Er ließ sich von berühmten Rachberflinklern seiner Deime waterweilen und kannan in einden deutschen Sichen seine unterweifen und begann in einigen deutichen Stabten feine

Laufbahn als "Derenmeister": fein Rame gewann batt einen berartigen Riang, daß fogar kleine Zauberbilcher, die damats viel gekanft wurden und eine Anleitung zur Talchenspieleret enthielten, als "Don Boscos Zauberbücher" liberall au haben

Auch die Art des Auftretens Boscos war eine adnutich neue. Weber Tische noch sonfiwelche merkwürdigen Kauberverüte finnden auf der Bühne, seine welt beradwallenden dunkel osmusierten Bordinge sab man, auch seine geheimnissaulen Kästen oder Schnitze. Bosco benätigte nichts als eine dreistödige Kredenz und einen kleinen Tisch, auf dem fünf Becher und ein Totenkohf flanden. Keinen Gehissen datte er, und erschien auch nicht im wallenden Talar, sondern wie die mittelalterlichen Blagter in einem schwarzen Tritor mit Kniedent in er arbeitete sogar nur mit bloben Armen, um den Kuschent in er arbeitete sogar nur mit bloben Memen, um den Kuschent nie Elwissen zu nehmen in den Rockörneln mittelalterlichen Magier in einem inwarzen Artot mit Kniebosen ia er arbeitete sogar nur mit bloben Mrmen, im den Austauern die Allusion zu nehmen, in den Roctarmeln liehe er etwas verschwinden. Bartolommes Roctarmeln liehe er etwas verschwinden. Bartolommes Roctarmeln liehe er etwas verschwinden. Bartolommes Roctarmeln liehe er etwas verschwinden, sein durchschiltlicher Tackenspieler sondern ein besonderr Klünftler auf diesem Geschenspieler sondern ein besonderr. Er verzauberte den nanzen Vaal, wenn er auftrat mit seinen Worten und mit seinem Gesten. Einer seiner Aunitgenossen dat ihn arschildert: Bosoo rieh dor dem Austrit wie en mante Luch als all er dadurch dessen liehen Kardenspiele wit einem Austrit wesen wolle, und küluo mit dem Stade an eine aroke Wetaustauel, die über dem Alsche dingen Mit tiefer Stimme Horach er dann die Raubersorweln, denen er nun keis nene Kunsknide solchen stelle." — Einer seiner Kreunde sobie Bostod unalandiede Kingersettiaselt: "Er ift ein Kinger, und ein Rungenseld, er wäre nichts, wär er nicht beided augleicht" Wierzig Labre dreiche Rocken Entward der Renanden aus für diesem Tode hielt die Beisunderung der Menschen auf für diesem nenlalen Magier, der 1863 anner merkwirden an für diesem nenlalen Magier, der 1863 anner merkwirden an für diesen den wein kieden dem Kreund nannte ihn am Grabe "einen Magier der Geste und des Worted".

Neues aus aller Welt

** Tengifdes Geschid. Der Silfsarbeiter Bibelsberger in Bachenberg (Bauern), ber ichon langere Zeit bergleibend war, wurde tot im Bett aufgefunden. Seine Frau wurde am gleichen Morgen als Leiche auf bem Bahngleis zwischen Auerbach und Gotteszell geborgen. Der altefte Cohn ftarb im vorigen Jahre ben Belbentob.

** Binei Radbarinnen 185 Jahre alt. In ber Brudgaffe

Bwei Nachbarinnen 188 Jahre alt. In der Bruchgasse Detes Windesheim wohnen zwei Frauen, die zusammen auf ein Alter von 185 Jahren zurüchlicken können. Es handelt sich um die Witwe Wilhelm, die 22 Jahre zählt, und die Witwes Brohmann, die auf 93 Lenze zurüchlicken kann.

"Ins Müdlend geraten. Der töjährige Sohn Wissfried des Muhlendesigers Evert in Diedach dei Hammelburg siel vom Steg des Klibtrads in den Bassertrog. Er wurde vom Müllend erfaßt, das ihn zwischen die Schauseln und den Wallertrog zwängle. Er ersitt so schwere Verlehungen, daß der Tod auf der Stelle eintrat.

Don Juan im Hüdwegen wandelte, wird aus einem Ort

"Don Juan im Hühnerstall. Bom Reinfall eines Chemannes, der auf Aldersgen wandelte, wird aus einem Ort
in Bestiglen berichtet. Der Ehemann mußte sich vorübergehend in Soest aufhal en und ichafte sich bier gleich mehrere Freundinnen an. Einem Mädchen stellte er sogar die
Berlodung in Aussicht. Als dann Sonntag die Keier steigen
follte, wurde es dem "Bräutigam" brenzelig, und er rückte
ans. Die "Braut" und eine weitere "Freundin" seiten sich
aber auf die Bahn und landeren am Sonntagmorgen im
Seimatstäd den des Don Juan. Als dieser die Mädchen
naben sah, sinchtete er in den Hühnerstall, Die Mädchen
gaben sich aber nicht eher aufrieden, als die sie den "Geliebten" aufgestidbert batten. Es and eine ledboste Anseinanderten" aufgestöbert batten. Es gab eine lebbafte Anseinanberfebung mit Obrfeigen.

wurde lürglich gemeldet, daß dort ein Landwirt Awergelche geschoffen babe. Diese Mitteilung erregte erbebliches Anfeben, da man von dem Borhandensein einer Abergraffe unter den Elchen bisder nichts gehört beite. Das Avologische Museum in Osio wird nun die Angelegenbeit näber untersinden. Zu diesem Awede bat es um die Einsendung der Schädel der bisder erlegten beiden Tiere gedeten, und dieser Bitte ift der Jäger auch nachgesommen. Er bofft, das ihm das Jagdglift auch weiter bold fein wird benn seiner Welnung nach bandelt es sich nicht um einige wentoe anormale Exemplare, sondern um einen ganzen Stamm von Kwervelichen. Reue Glegraffe entbedt. Mus Ringoader (Bermegen

** Tob bes eigenen Cohnes verfculbet. Gin Ginwohner bon Bittlich bei Trier hatte fich vor Gericht zu verantwor-ten, burch Sahrlaffigfeit ben Tob feines ibjabrigen Cobnes und eine ichwere Norperverlegung eines lifabrigen Jungen verschulbet zu haben. Der Angeklagte war im Anguft mit einem Möbelfraftwagen nach Landicelb gefabren, um dort einen Bieselschlehber mit Anbanger abzuholen. Seinem ihn begleitenden Sohn überließ er es, den Schieper nach Wittlick zu fahren, und gestättete nach einem fürzighrigen Arfeien und einem weiteren tisährigen Anaben mitzusahren. Unterwegs verlor der 16-Jahrige an einer ftellen Straßenstelle die Gewalt über das Fahrzeng und flürzte einen Abhang hinab. Dabei wurde er getötet, während der Isfahrige Mindpren schwere Verlehungen erlitt, das fünfjährige Kind sedoch mit dem Schreden davontam, Obwoht der Angeflagte vor Gericht erlätzte, daß er seinen Jungen eingehend in der Kübrung des Schleppers unterrichtet und dieser auch weders bolt das Fahrzeng gesenft babe, bielt das Gericht ibn im bolt bas Sabrzeng gelenft babe, hielt bas Gericht ibn im Sinne ber Antlage für fomibig, nabm allerdings barauf Rudlicht, bah er als Bater burch ben Tob feines Sohnes bereits bart getroffen fei, und erfannte auf eine Gefängnissitrafe-von fieben Monaten.

** 62 jabrige Blindbeit behoben, Gin 72 jabriger mann wurde durch eine geglücke Operation in Horfens wieder seinen, nachdem er 62 Jahre blind gewesen war. Die Blindbeit erftrecke fich allerdings nur auf das eine Ange. Als Behnjädriger verlor der jeht Operierte in Berdindung mit einer Kindertrankbeit das Augenlicht auf dem einen Auge. Bor drei Jahren stellte sich nun auch auf dem anderen Auge die Blindbeit ein. Die sehige Operation beschrete dem 72-Nährigen nochmals das Augenlicht auf beiden Augen.

** Das "große Almosen". Getreu einer ichon 700 Jahre alten Tradition bat ber Senereinnehmer von Abernes, einem Städichen dei Lille, den Einwehnern von Wordnes, einem Städichen dei Lille, den Einwehnern von Wargnies. Grand, einem Rachdardörschen, eine Gratifikation ausgesahlt, die auf einer hochderzigen Stiftung berudt, leise kammt ans dem Jahre 1200. Damals verdoerze eine Senche das Land, alle Bewohner flüchteten. Rur einem großen Gutöberrn in Wargnies gelang es, seine zahlreichen Anschle und Mägde zum Ausbarren zu bewegen. Zum Dant für ihre Treue schenkte er ihnen umfangreiche Ländereien. Diese gingen hater ins Eigentum der Gemeinde über, der Erlös aus der Berpachtung der Archer wurde sedoch siets unter die Einwohner von Wargnies, arm wie reich, verteilt, Man nannte diese Siffung "das große Almosen". Anfolge des Leiches der des große Limosen" der Jahre lang nicht mehr ausgezahlt worden. Es waren daber recht erhebliche Summen, mit denen der Steuereinnehmer von Avednes die Einwohner von Wegenes die Einwohner von Wegenes die Einwohner von Wegenes des Einwohner von Wegenes des

Delbbin bon 1800 Rilo gefangen.

Madrid, 15. Jan. An ber Mittelmeerfifte wurde bei Al-meria ein Delphin von 1800 Kilo Lebendgewicht gefangen. Der ungewöhnlich große Fisch wurde nach Wadrid verladen, um in einem Museum ausgestellt zu werden.

Ottenhausen, den 18. Januar 1943

Todes-Anzeige

Gestern früh verschied unerwartet rasch unsere liebe Mutter, Großmutter, Urgroßmutter und Schwiegermutter

Agnes Bührer, Wagners-Wwe. geb. Großmann

im Alter von nabezu 86 lahren.

In tiefem Leid:

Ernst Bührer, Wagner, mit Familie. Karl Bührer mit ramilie. Wilhelm Bührer. Pritz Bührer mit familie, USA. Lina Bührer, geb. Duß mit Familie. Hermann Bührer mit familie.

Beerdigung Dienstag den 19. Januar, nach-mittags ½,3 Uhr.

Bei Abfaffung bes Wortlautes für Tobesangeigen bitten wir, ben befchrankten Raum gu berüchfichtigen. Birkenfeld, den 18. Januar 1943 Danksagung

Für die vielen Beweise herzt. Teilnahme, die wir beim Heimgang unseres lieben Vaters, Grodvaters und Onkeis Wilhelm Pfeiffer von alten Seiten erfahren durften, sagen wir hiermit herzlichen Dank. Besonders danken wir für die vielen Kranz- u. Blumenspenden und allen denen, die ihn während seines Krankenlagers besuchten und erfreuten, so-wie Schwester Hedwig, die ihn so treu pflegte.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Dobel, den 16. januar 1943

Danksagung. Anläßlich des Heldentodes unseres lieben wergeßlichen Sohnes, Bruders und Bräutiunvergeß gams Karl Fuchs, Gefreiter, wurde uns viel herzliche und liebevolle Anteilnahme entgegengebracht, wofür wir innigsten Dank aussprechen. Besonderen Dank dem Herra Pfarrer für seine trostreichen Worte, dem Gesangverein und all denen, die an der Tranerfeier teilnahmen. In tiefer Traner Matth. Fuchs und Frau mit Sohn Mans, z. Zi. Lazarett. Die Braut: Else Schneider. ARZNEIMITTEL

Dr. Treiber-Merbadt. Wildhad

ab heute wieder Sprechstunden im Haus Waldheim Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag 15-17 Uhr.

NS.-Frauenschaft - Deutsches Frauenwerk Wildbad Dienstag ben 19. Januar, nachmittags 2-5 Uhr Godtenflicken für Lagarett. Bilicht für alle. Stricknabel, Rahnabel und Stopfei mitbeingen.

Kleineres Wohnhaus

n gutem Bauguftand in fconen Schwarzwaldftubtchen gegen bar

zu kaufen gesucht.

Ungebote unter Re. 254 an ble Frau S. Roth, Baben-Baben Engialregefchafteltelle. Bring-Weimartir. 5, Fernipr. 185

Erfahrene

gefucht gum 1. Gebr. ober fpitter





Stadt Renenburg.

Deffentliche Beratung mit den Ratsherren

am Dienstag ben 19. Januar 1943, abends 7 Uhr. Der Bürgermeifter.

Bestellungen auf Saatkartoffeln u. Saatfrucht

Ernst Ochner & Sohn, Neuenbürg, Tel. 365



22 Wochen trüchtige Kalbin

Birtenfelb.

Rotfcheck) zu verhaufen. Serrenalberftr. 24.

Schluß der Anzeigenannahme 8 Uhr vormittags